



Jahresbericht 2016



Universität Regensburg



Universität Regensburg
Jahresbericht 2016

Impressum

Corporate Design

Das Erscheinungsbild der Universität Regensburg zeichnet sich durch eine eigene Farbwelt aus, die auf einen spezifischen Wiedererkennungswert abzielt.

Als visuelles Merkmal zur sichtbaren Unterscheidung ist den einzelnen Fakultäten und Einrichtungen jeweils eine Farbe zugeordnet.

Im vorliegenden Jahresbericht finden Sie die entsprechenden Farben der Fakultäten bzw. Einrichtungen als Farbmarkierung neben den Kapitelüberschriften.

Die Übersicht der Farbzurordnung befindet sich im Gestaltungshandbuch (http://www.uni-regensburg.de/Universitaet/Intern/Pressestelle/ur_cd_gestaltungsrichtlinien.pdf) auf den Seiten 22/23.

Herausgeber

Universität Regensburg

Redaktion und Lektorat

Referat II/2 – Kommunikation

Textbeiträge und Abbildungen

Aus den Instituten, Lehrstühlen, Einrichtungen und der Verwaltung der Universität Regensburg sowie aus dem Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz, aus dem Universitätsklinikum und aus dem Staatlichen Bauamt Regensburg.

Gestaltung

Erhardi Druck GmbH, Regensburg

Druck

Hofmann Druck & Verlag, Regensburg

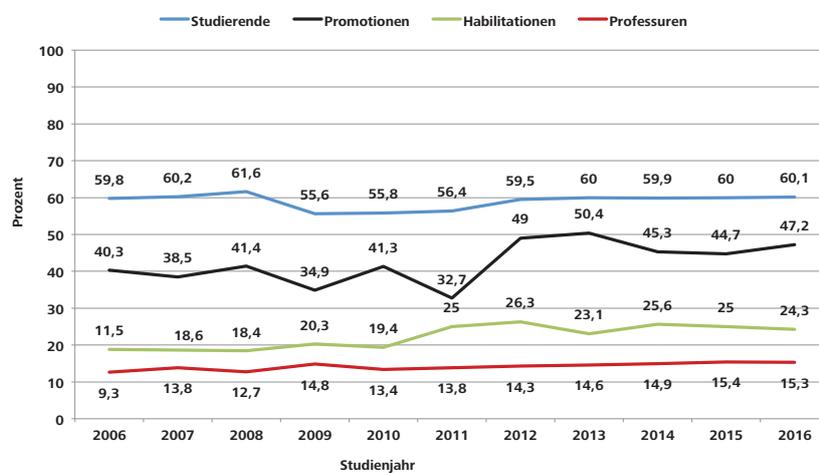
© Universität Regensburg 2017

ISSN 1439-6068

Koordinationsstelle Chancengleichheit & Familie

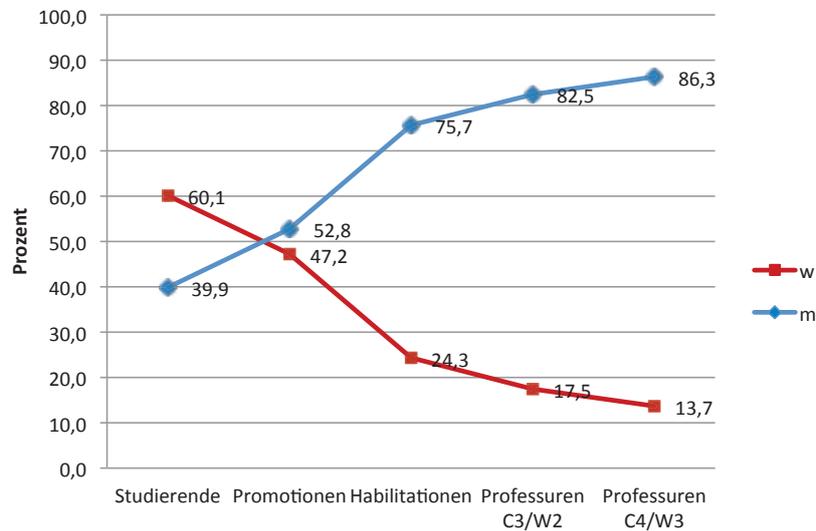
Frauenförderung im Bereich von Forschung und Lehre

Der jährliche Datenreport zur Gleichstellung an der UR zeigt die Entwicklung des prozentualen Anteils von Frauen an der UR (Studierende, Promotionen, Habilitationen, Professuren): bei Studierenden 60 %, bei Promovierten 45 bis 50 %, bei Habilitierten 25 %. Der Professorinnenanteil (C3/W2 und C4/W3): 15,3 %. Die Geschlechterrelationen auf den wissenschaftlichen Qualifikationsstufen zeigen weiter die ab der Promotion deutlicher werdenden Abweichungen.



Frauenanteile in den verschiedenen wissenschaftlichen Qualifikationsstufen an der UR.

IV Institutionen und Einrichtungen



Geschlechterrelation im Studienjahr 2016 an der UR.

Finanzielle Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen

Die Universitätsleitung stellt den Fakultäten jährlich 70.000 € für das „Finanzielle Anreizsystem zur Förderung der Gleichstellung“ zur Verfügung, die mittels eines leistungsbezogenen Schlüssels an die Fakultäten weitergegeben werden. Gefördert werden konnten Nachwuchswissenschaftlerinnen z. B. mit Reise- oder Druckkostenzuschüssen oder mit einer Promotionsanschub- oder –abschlussfinanzierung. Im Rahmen des „Bayerischen Programms zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre und nationaler MINT-Pakt“ des Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst erhielten elf Nachwuchswissenschaftlerinnen aus neun Fakultäten Stipendien für ihre Habilitations- oder Postdoc-Projekte oder um ihre Promotion abzuschließen. Förderquote: 42 % der Anträge.

Erfolg beim Professorinnenprogramm II des Bundes und der Länder

Mit diesem Programm zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen (bis 2018) können z. B. Habilitandinnen der Rechtswissenschaft mit Stipendien gefördert werden. Eine Geförderte wurde bereits auf eine Professur berufen. Die verbleibenden Mittel fließen in universitätsweite Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung. Acht Nachwuchswissenschaftlerinnen aus sechs Fakultäten erhielten 2016 Mobilitätsstipendien zur internatio-

nenal Weiterbildung und Vernetzung (Forschungsreisen in die USA, nach Großbritannien, Ungarn, Japan und Kanada).

Sieben Wissenschaftlerinnen bzw. die jeweiligen Teams aus drei Fakultäten wurden durch die Mutterschutzüberbrückungspauschale während der Schwangerschaft unterstützt. Mit dieser Maßnahme werden Schwangeren Hilfskraftmittel für die Zeit der Beschäftigungsverbote während der Mutterschutzzeiten gewährt, wenn diese nicht durch andere rechtliche Regelungen abgedeckt sind (z. B. bei Beamtinnen, Stipendiatinnen oder Schwangeren mit Labortätigkeiten).

Mentoring.UR

In der vierten Staffel zur Karriereförderung und Personalentwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen durchlaufen 14 Wissenschaftlerinnen aus sieben Fakultäten bis 2017 ein dichtes Curriculum an Coaching- und Trainingsmaßnahmen.

Wissenschaftlerinnen-Salon und Get together der Professorinnen

Die Universitätsfrauenbeauftragte hat im Sommer 2016 den monatlichen, fach- und fakultätsübergreifenden „Wissenschaftlerinnen-Salon“ eingerichtet. Eingeleitet werden die formlosen Abende, an denen auch Gäste willkommen sind, mit einem thematischen Impuls. Ebenfalls der Vernetzung dient das jährliche „Get together“ der Universitätsfrauenbeauftragten mit Professorinnen von UR und OTH Regensburg.

Konferenz der Frauenbeauftragten

Die Konferenz der Frauenbeauftragten traf sich zweimal pro Semester, einmal pro Semester ist der Präsident zu Gast. Auf Vorschlag der Konferenz der Frauenbeauftragten hat der Senat im November eine Satzung für dieses Gremium erlassen.

Familien-Service

Der Familien-Service informierte, beriet und unterstützte alle Angehörigen der UR sowie Studieninteressierte zur Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf. Er half bei der Suche nach individuell passenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten und -einrichtungen, informierte über rechtliche Regelungen und finanzielle Hilfen und förderte den Austausch zwischen den Eltern.

Kinderbetreuung in den Schulferien und in Sondersituationen

Grundschulkinder von sechs bis zwölf Jahren von Angehörigen der UR konnten an 42 Tagen an der Ferienbetreuung am Campus teilnehmen. Durchschnittlich 22 Kinder nutzen das Programm unter der Leitung einer pädagogischen Fachkraft sowie von Studierenden.

IV Institutionen und Einrichtungen

Damit studierende Eltern mit Kleinstkindern trotz Beurlaubung Vorlesungen oder Seminare besuchen können, hilft die flexible Kinderbetreuung in den Eltern-Kind-Büros am Campus. Im WS 2015/16 nutzten elf Kinder von Studierenden dieses Angebot, im SS waren es 17. Dank der Kooperation mit dem Familiendienstleister „famPLUS“ gibt es flexible Kinderbetreuung in Sonderfällen, z. B. bei kurzfristig notwendig werdendem Betreuungsbedarf. Auch für längerfristige, bedarfsorientierte Kinderbetreuung gibt es individuelle Beratung und Vermittlung. Viele dieser flexiblen und individuellen Angebote für das wissenschaftliche Personal sind nur durch die Sprecherinnen und Sprecher der DFG-geförderten Forschungsprojekte möglich, die durch die Ko-Finanzierung mit DFG-Gleichstellungsmitteln diese Initiativen realisieren helfen.

Babysitter-Schulung und -Vermittlung

In Kooperation mit dem privaten Babysitterdienst „Max & Moritz“, dem Familienservice des Landratsamtes Regensburg, dem Familienbüro des UKR und der Medbo GmbH fanden drei jeweils zweitägige Babysitterinnen-Schulungen für 47 Studierende und weitere Interessierte statt. Auch Erste-Hilfe-Maßnahmen am Kind wurden geschult. 2016 wurden an sechs Familien geschulte Babysitterinnen vermittelt.

Paten-Großeltern-Projekt

Bei diesem Projekt verbringen hauptsächlich Frauen auf ehrenamtlicher Basis einige Stunden in der Woche Zeit mit Kindern von Studierenden. 2016 nutzten 13 Paare von studierenden Eltern und Paten-Großeltern dieses Angebot, das pädagogisch begleitet wird durch die Leiterin des Familien-Service.

Veranstaltungen

In jedem Semester veranstaltete der Familien-Service mit Kooperationspartnern eine Informationsveranstaltung für Studierende zum Thema Studium mit Kind. Im November 2016 organisierte die Koordinationsstelle erstmals eine Informationsveranstaltung „Arbeiten und Forschen mit Kind an der UR“.

www.uni-regensburg.de/chancengleichheit